

Ich habe ein Kind



**Ich erwartete ein Kind, und es ist gestorben.
Heute suche ich Trost bei Gott.**

Zentrale: 00 33 2 33 85 17 00
sanctuaire@montligeon.org
www.montligeon.org

26, rue Principale – CS40011
61400 La Chapelle-Montligeon
Frankreich



**Notre-Dame
de Montligeon**

Als Vater oder als Mutter habe ich ein Kind erwartet, vielleicht ohne mich wirklich darauf vorbereitet zu haben. Dieses Baby kam nicht zur Welt, aufgrund einer Fehlgeburt, einer Abtreibung oder einer medizinisch indizierten Schwangerschaftsunterbrechung, und diese Prüfung hat mich tief in meinem Innersten verletzt. Oder ich habe ein Kleinkind durch eine Krankheit oder einen Unfall verloren und empfinde ein Gefühl der Ungerechtigkeit.

Was kann ich tun?
Wie kann man Hilfe bekommen?

Viele junge Frauen beschreiben zunächst eine Fassungslosigkeit: Alles bricht zusammen, obwohl sie sich bereits auf das Muttersein eingestellt hatten. Schuldgefühle treten häufig auf, insbesondere im Falle einer Abtreibung: „Was habe ich getan?“, „Habe ich falsch gehandelt?“.

Hinzu kommt eine tiefe Einsamkeit, denn sie haben das Gefühl, dass ihr Umfeld das Ausmaß ihres Verlusts nicht versteht und das Thema oft lieber vermeidet. Auch die Leere ist da, tief im Innersten spürbar. Zudem äußern sie ein Gefühl der Ungerechtigkeit oder Absurdität: „Warum passiert uns das?“

So berichten viele Mütter von einer Identitätskrise: Sie fragen sich, ob sie noch wirklich Mütter sind oder es wert sind, Mütter zu werden.

Es stellen sich existenzielle Fragen:

Wo ist ihr Kind? Daraus ergibt sich die quälende Frage: „Wie soll ich mit dieser Leere weiterleben?“, manchmal begleitet von einer spirituellen Sorge:

„Existiert mein Kind noch für Gott?“

Auch wenn die Frau an vorderster Front dieser Trauer steht, da sie das Kind in ihrem Leib trägt, darf das Leiden des Vaters nicht heruntergespielt werden. Auch er ist von dieser Situation betroffen und muss sich anvertrauen können. Auch er kann mit dem Druck leben, stark sein zu müssen.

Die Trauer um ein kleines Kind ist eine vollwertige Trauer und ein bleibendes Trauma für Eltern, deren Kind keinen wirklichen sozialen Status hat.

Fünf Schritte, um Ihr Kind in Obhut zu geben

- 1. Geben Sie ihm einen Vornamen,**
um seine Existenz anzuerkennen, für dieses Baby zu danken, ihm einen Platz einzuräumen. Bitten Sie den Herrn, einen Weg der Vergebung einzuschlagen.
- 2. Beten Sie zur Jungfrau Maria.**
Die Jungfrau Maria ist die Mutter aller Menschen. Sie wacht über Sie und Ihr Kind, *„jetzt und in der Stunde unseres Todes“*.
- 3. Sich anhören lassen.**
Sie können begleitet werden, um die Trauer um ein Kind zu bewältigen, das nicht geboren wurde oder früh verstorben ist. Das kann Ihnen helfen, Ihr Leid, Ihre Fragen und vielleicht auch Ihre Schuldgefühle auszudrücken.
- 4. Einen Heilungsprozess beginnen.**
Sie können sich auch in Ihrem Umfeld an einen Priester oder eine Ordensschwester wenden, um Ihre Schwierigkeiten anzuvertrauen. Im Sakrament der Versöhnung und der Beichte bietet Ihnen die Kirche nicht nur ein offenes Ohr, sondern auch die Gnade der Vergebung, die von Gott kommt. *„Wenn unser Herz uns anklagt, ist Gott größer als unser Herz und er weiß alles“*
(1-Brief des Johannes, Kapitel 1, Vers 20).
- 5. Melden Sie es bei der Bruderschaft Notre-Dame de Montligeon an.**
So wird Ihr Kind von der täglichen Messe profitieren, die jeden Tag im Heiligtum gefeiert wird. An jedem ersten Dienstag im Monat wird eine Messe für verstorbene Kinder gelesen.

Was sagt die Kirche dazu?

Die Kirche empfiehlt, Kinder schon im frühesten Alter taufen zu lassen, damit sie das Heil empfangen, das von Jesus kommt, und in die Familie Gottes aufgenommen werden. Christus nahm die Kinder, die zu ihm kamen, in seine Arme und segnete sie (Evangelium nach Matthäus, Kapitel 19, Verse 13 bis 15).

Schon in den Anfängen der Kirche bekehrten sich ganze Familien zum neuen Glauben und ließen sich taufen, Erwachsene und Kinder gemeinsam. So folgte sie dem Aufruf des Herrn Jesus zur Taufe: *„Niemand kann in das Reich Gottes kommen, wenn er nicht aus Wasser und Geist wiedergeboren wird“* (Evangelium nach Johannes, Kapitel 3, Vers 5).

Getaufte Kinder, die vor Erreichen des Vernunftalters (sechs oder sieben Jahre) sterben, sind daher heilig: Durch die in ihnen gegenwärtige Gnade der Taufe kommen sie direkt in den Himmel. Aus diesem Grund wird die Gebetsfeier in der Kirche in Weiß abgehalten, mit einem ganz besonderen Ritual: Wir beten nicht für sie, denn wir sind sicher, dass sie im ewigen Leben sind; sie sind es, die für uns Fürsprache einlegen.

Was die Kinder betrifft, die ohne Taufe verstorben sind, *„vertraut die Kirche sie im für sie vorgesehenen Begräbnisritus der Barmherzigkeit Gottes an. Die große Barmherzigkeit Gottes, der will, dass alle Menschen gerettet werden, und die Zärtlichkeit Jesu, die ihn sagen ließ: ‚Lasst die kleinen Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran‘, lassen uns hoffen, dass es einen Weg zur Erlösung für die Kinder gibt, die ohne Taufe gestorben sind“* (Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 1261).

Denn Gott hat zwar die Sakramente eingesetzt, doch ist er selbst nicht an die von ihm gewählten Mittel gebunden: Er kann also einen ihm allein bekannten Weg der Erlösung für diese kleinen Kinder haben.

Unsere Liebe Frau der der Verstorbenen

Wir wenden unser Herz und unseren Blick zu Dir,
Mutter des Lebens und Mutter des Trostes.
Du hast den Auftrag erhalten,
alle Menschenkinder zu führen.
Du kümmerst dich um jeden Menschen,
, den Gott aus Liebe geschaffen hat
und das Er deiner mütterlichen Fürsorge anvertraut.
Nimm unser Gebet für dieses Kind, N., an,
das nicht das Licht der Welt erblickt hat.
Es war von Gott seit seiner Empfängnis bekannt und geliebt;
möge es in seinem Reich leben,
bei Christus, der den Tod besiegt hat.
Mutter der verstorbenen Kleinen, komm und
in unserem Kummer trösten und
die Hoffnung in uns wachsen, dieses Kind
eines Tages bei Dir im Himmel wiederzufinden.
Amen.

Unsere Liebe Frau, die Befreierin, bitte für uns.



Mehr erfahren:

<https://montligeon.org/notre-dame-des-tout-petits-defunts/>

*Empfehlen Sie
die, die ihr liebt
der Bruderschaft
von Montligeon*

Ewige Messe

Eine lebende
oder verstorben, die in der
Bruderschaft von Montligeon
, kommt

Gebetsgemeinschaft

Die in der
Bruderschaft werden im
Gebete des Heiligtums und seiner Gemeinschaften.



**Anmeldung unter
www.montligeon.org**

Gebet zu Unserer lieben Frau von Montligeon

Mutter des Erlösers, erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern, besonders derer, die der Barmherzigkeit Gottes am meisten bedürfen.

Stehe denen bei, die uns verlassen haben, damit sich in ihnen das Werk deiner reinigenden Liebe vollende.

Unser Gebet, vereint mit dem der ganzen Kirche, möge ihnen dort zu der Freude gereichen, die alles Verlangen übersteigt und unseren leidgeprüften und hilfsbedürftigen Brüdern und Schwestern hier auf Erden Trost und Stärkung geben.

Mutter der Kirche, hilf uns irdischen Pilgern täglich auf dem Weg zur Auferstehung voran zu schreiten. Heile uns von jeder Wunde des Herzens und der Seele.

Lass' uns Zeugen der unsichtbaren Welt sein.
Lenke unseren Blick auf all' die Güter, die kein Auge je geschaut hat.
Mach' uns zu Aposteln der Hoffnung wie die Wächter der Morgenröte.

Zuflucht der Sünder und Königin aller Heiligen.
führe uns dereinst zusammen zum ewigen Osterfest im Haus des Vaters. durch Jesus Christus.
unsern Herrn, Amen.

Unsere liebe Frau von Montligeon
bitte für unsere Verstorbenen.

Imprimatur von + Msgr. J.-C. Boulanger - 31. Mai 2007

